

Beweise für die Gesundheit

VERGLEICH. Auszeichnungen, Zertifikate, Preise und Awards für erfolgreiches Betriebliches Gesundheitsmanagement boomen. Eine Studie untersuchte die Kriterien.

Von Agnes Kaminski

Vor dem Hintergrund sich verknappender Ressourcen auf dem Arbeitsmarkt und angesichts der Forderungen von qualifizierten Mitarbeitern nach einer ausgeglichenen Work-Life-Balance, wird es für Unternehmen immer wichtiger, ihre besonderen Aktivitäten im Bemühen um deren Gesundheit und Wohlbefinden hervorzuheben. Dafür werden von unterschiedlichsten Institutionen Preise, Awards, Best-Off-Listen, Siegel und Zertifikate vergeben. Diese Auszeichnungen zu ordnen und dabei zu klären, ob Einzelmaßnahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) oder ein umfassendes Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) bewertet worden sind, war Ziel der Untersuchung des Ressort „Qualität im BGM“ des Bundesverbandes Betriebliches Gesundheitsmanagement e.V. (BBGM). Die Recherche unter der Mitwirkung von Agnes Kaminski (Leitung), Bianca Engelman, Saskia van Rooij, Katrin Schiller, Günter Böttner und Gerd Kramer erfolgte Anfang 2014 und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Von BGF bis zum Managementsystem

Um die Vielzahl der Zertifikate, Auszeichnungen, Preise und Awards beurteilen zu können, ist ein kurzer Blick auf die Entwicklung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) notwendig: Steigt ein Unternehmen in das Thema „Gesundheit im Betrieb“ ein, so kann man zuerst singuläre, zeitlich begrenzte Eigeninitiativen im Sinne der

Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) erkennen (Rückenschule, gesundes Kantinenessen, Sportangebote etc.). Fördermaßnahmen werden in die Wahrnehmung der Mitarbeiter gerückt, indem Preise und Awards ausgelobt werden. Auch für die Außendarstellung und die Mitarbeitergewinnung sind diese Preise und Awards immer wichtiger, zeigen sie doch, dass der Slogan „...bei uns steht das Wohl der Mitarbeiter im Mittelpunkt...“ kein hohles Versprechen zu sein scheint.

Verankert ein Unternehmen seine Aktivitäten für die Gesundheit in seinen Prozessen, dann sprechen wir von einem „echten“ Betrieblichen Gesundheitsmanagement. Meist bestehen schon Managementsysteme (zum Beispiel Qualitätsmanagement und/oder Arbeitsschutzmanagement), sodass das Know-how für die Einführung und den Betrieb des BGM-Systems vorhanden ist. Ebenso ist bekannt, wie eine Zertifizierung durchgeführt wird und wie die Kommunikation des Zertifikats im Unternehmen erfolgt. Im Qualitätsmanagement ist es bereits seit vielen Jahren unangefochtene Praxis, dass qualifizierte, nachvollziehbare und vergleichbare Zertifikate Auskunft über den Status der Qualitätsarbeit im Unternehmen geben. Nach diesem Vorbild beurteilt unsere Studie auch das BGM. Besonders transparent und kompatibel mit anderen Managementsystemen kann nach Ansicht der Studienautoren vorgefahren werden, wenn ein BGM gemäß der im Jahr 2012 verabschiedeten Din Spec 91020 installiert wird. Externe Zertifizierer können Audits unter akkreditierten Bedingungen

allerdings erst dann durchführen, wenn die DAKKS (Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH) diese verabschiedet hat. Dies ist für 2015 geplant.

Kriterien der BGM-Auszeichnungen

In der vorliegenden Untersuchung wurden insgesamt 19 Beschreibungen von BGM-Auszeichnungen gesichtet:

- Sind die Kriterien für die Auszeichnung transparent und schnell verfügbar?
- Werden – wenigstens rudimentär – Anforderungsprofile von Managementsystemen abgefragt oder wird gar ein zertifiziertes Managementsystem wie zum Beispiel Iso 9001 vorausgesetzt?
- Wird eine Analyse zur „Gesundheit im Betrieb“ vorgegeben oder gefordert?
- Sind die Auszeichnungen Ergebnis von (qualifizierten) Audits und welche Kosten entstehen?
- Ist eine regelmäßige Bewertung vorgesehen, sodass ein Prozess der kontinuierlichen Verbesserung zu erkennen ist?
- Welche Außendarstellung ist geplant? Aus diesen Fragestellungen ist zu erkennen, dass als Fixpunkt und Kriteriengeber für die detaillierte inhaltliche Betrachtung und Bewertung die Din-Spec 91020 gewählt worden ist. Da diese Spezifikation eines BGM zurzeit eine Art Konsenslinie der „BGM-Promotors“ darstellt, werden nicht „Äpfel mit Birnen“ verglichen und die Neutralität der Untersuchung ist gewährleistet. Zunächst kann eine Unterteilung in drei Gruppen von Auszeichnungen/Preisen und Zertifikaten vorgenommen werden. Zur ersten Gruppe gehören die Auszeich-



EINORDNUNG

Auszeichnungen/Preise ohne DIN Spec 91020 Zertifizierung

- AOK-Leonardo Gesundheitspreis für Digitale Prävention
- berufundfamilie-Index
- BGF Gesundheitspreis
- BGM-Excellence
- BGW-Gesundheitspreis
- Corporate Health Award
- Deutschlands beste Arbeitgeber
- Familienfreundlicher Arbeitgeber
- GABEGS – Ganzheitliches BGM-System
- Great place to work
- Human Resources Award

Zertifikate für BGM-Management- systeme und Regelwerke:

- Din Spec 91020
- DGUV: Qualitätskriterien „Gesundheit im Betrieb“
- MAAS-BGW: zertifizierbares Managementsystem (Qu.int.as)
- OHSAS
- SCOHs: Social Capital & Occupational Health Standard

Auszeichnungen für besondere Inno- vationen oder Leistungen im BGM

- Deutscher Unternehmenspreis Gesundheit
- Haward Health Award
- TÜV NORD „Anforderungen des Zertifizierungsverfahrens (A91)“

© RESSORT: QUALITÄT IM BETRIEBLICHEN GESUNDHEITSMANAGEMENT

nungen/Preise, die keine Betrachtung nach der Din Spec 91020 voraussetzen. Um eine Auszeichnung oder einen Preis in dieser Kategorie zu erhalten, ist nicht unbedingt erforderlich, dass eine fachliche Überprüfung vor Ort stattgefunden hat. Im Allgemeinen erfolgt keine regelmäßige Überwachung, ob und wie sich die BGF/BGM-Aktivitäten nach der Preisverleihung weiterentwickelt haben.

Zur zweiten Gruppe zählen wir Zertifikate für BGM-Managementsysteme und Regelwerke. Unternehmen, die ein BGM-Managementsystem eingeführt haben und betreiben (ähnlich zum Beispiel einem Qualitätsmanagementsystem) und sich bestenfalls die Erfüllung der Anforderungen der Din Spec 91020

zum Ziel gesetzt haben, erwarten als Erfolgsnachweis ein Zertifikat. Dieses wird erst nach einem Audit für einen begrenzten Zeitraum ausgestellt und muss sich regelmäßig, zum Beispiel jährlich, der Fremdüberprüfung stellen.

Die dritte Gruppe beinhaltet Auszeichnungen/Preise für besondere Innovationen oder Leistungen auf dem Gebiet des BGM. Unternehmen bewerben sich um solche Preise vorrangig zu Marke-

BEURTEILUNG DER AUSZEICHNUNGEN UND PREISE

Inhalte	AOK-Leonardo	BGF-Institut	BGW-Gesundheitspreis	Corporate Health Award	Deutscher Unternehmer-Preis	DIN SPEC 91020	Familien-freundlicher Arbeitgeber	GABEGS	Great place to work	MAAS-BGE (Qu.int.as)	HAWARD Health Award (Basis Zertifizierung) ¹⁾	Human Resources Award	TÜV Nord Standard
Mitarbeiterbeteiligung	-	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	-	✓
Führungsaufgabe/Vorbildfunktion	teils	teils	-	✓	✓	✓	-	✓	-	✓	✓	✓	✓
kontinuierliche Verbesserung	✓	✓	✓	-	✓	✓	-	✓	-	✓	über Zertifizierung	-	✓
Analyse (-instrument) gefordert/vorgegeben?	-	-	✓	nicht klar	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	-	✓
Management-Bewertung	-	-	-	✓	teils	✓	-	optional	-	✓	-	-	✓
Systematische Dokumentation	-	-	✓	✓	✓	✓	-	✓	-	✓	über Zertifizierung	-	✓
Transparenz der Anforderungen	✓	-	✓	nach Anmeldung	teils	✓	nach Anmeldung	✓	teils	✓	teils, im Umbruch	Nein, Jury bewertet	✓
Benchmark/branchenspezifische Auswertung	teils	✓	Branche wechselt jährlich	✓	NACE Schlüssel	-	-	optional	✓	Bis 2014 nur Mitglieder	-	-	-
Kosten/Euro	keine	keine	keine	keine	keine	Zertifizierungskosten	4.000 Euro bei 100 MA	keine	4.500 Euro bei 100 MA	Zertifizierungskosten	ca. 2.900 Euro	240 Euro + 190 Euro/Kategorie	Keine Angaben
Außerdemdarstellung	Förderpreis	Urkunde	Preisverleihung	Award und Siegel	Auszeichnung	Zertifikat	Siegel	Eintrag Anerkennungsregister	Auszeichnung	Zertifikat	Preisverleihung	Auszeichnung	Zertifikat Prüfzeichen
Externe qualifizierte Überprüfung (Audit)	-	-	Vor Ort Besuch	nur Gewinner	Tel. Interview	✓	-	EDV-Tool	Kulturaudit	✓	Expertenjury	Jury	✓

✓ = Kriterium aus den Anforderungskatalogen der DIN Spec 91020 erfüllt - = Kriterium nicht erfüllt 1) neu auch „Starter“ ohne Zertifikat

19 verschiedene BGM-Auszeichnungen wurden in der Studie des BBGM anhand ihrer Beschreibungen gesichtet und auf ihre Kriterien hin überprüft. Die obenstehende Grafik zeigt eine Auswahl der heute in der Praxis am meisten verbreiteten Preise, Awards und Zertifikate.

QUELLE: BBGM, STAND 2014

tingzwecken, wenn sie bereits die „normalen“ Zertifikate als Nachweis für ihr funktionierendes BGM vorweisen können.

Zusammenfassende Bewertung

Für BGM-Einsteiger erfüllen die Auszeichnung der bayrischen Gewerbeaufsichtsämter im Rahmen des Gabegs (Ganzheitliches Betriebliches Gesundheitsmanagement-System), und der BGW-Gesundheitspreis die meisten der inhaltlichen Kriterien. Man kann unterstellen, dass Unternehmen, die diese Auszeichnungen erhalten, als nächsten

logischen Schritt die Einführung eines echten Betrieblichen Gesundheitsmanagement-Systems planen.

Beide Regelwerke für „echte“ BG-Managementssysteme schließen die regelmäßige Auditierung und Zertifizierung ein. Die Din Spec 91020 Betriebliches Gesundheitsmanagement ist branchen- und größenunabhängig. Die MAAS-BGW (Managementanforderungen an den Arbeitsschutz der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege) steht erst seit September 2014 allen Branchen nach erfolgter Dakks-Akkreditierung zur Verfügung, wobei je-

doch der Arbeitsschutz weiter im Fokus der Überprüfung steht.

Und noch ein Tipp: Auf alle Fälle sollte im Vorfeld geklärt sein, welche Ziele mit der Auszeichnung verfolgt werden. Das Zauberwort heißt hier: Mitarbeiterbeteiligung und Kommunikation, denn nichts ist frustrierender als einen Preis in Händen zu halten, den keiner versteht. ■



AGNES KAMINSKI ist Mitglied im Vorstand des BBGM e.V., Ressortleitung „Qualität im BGM“.